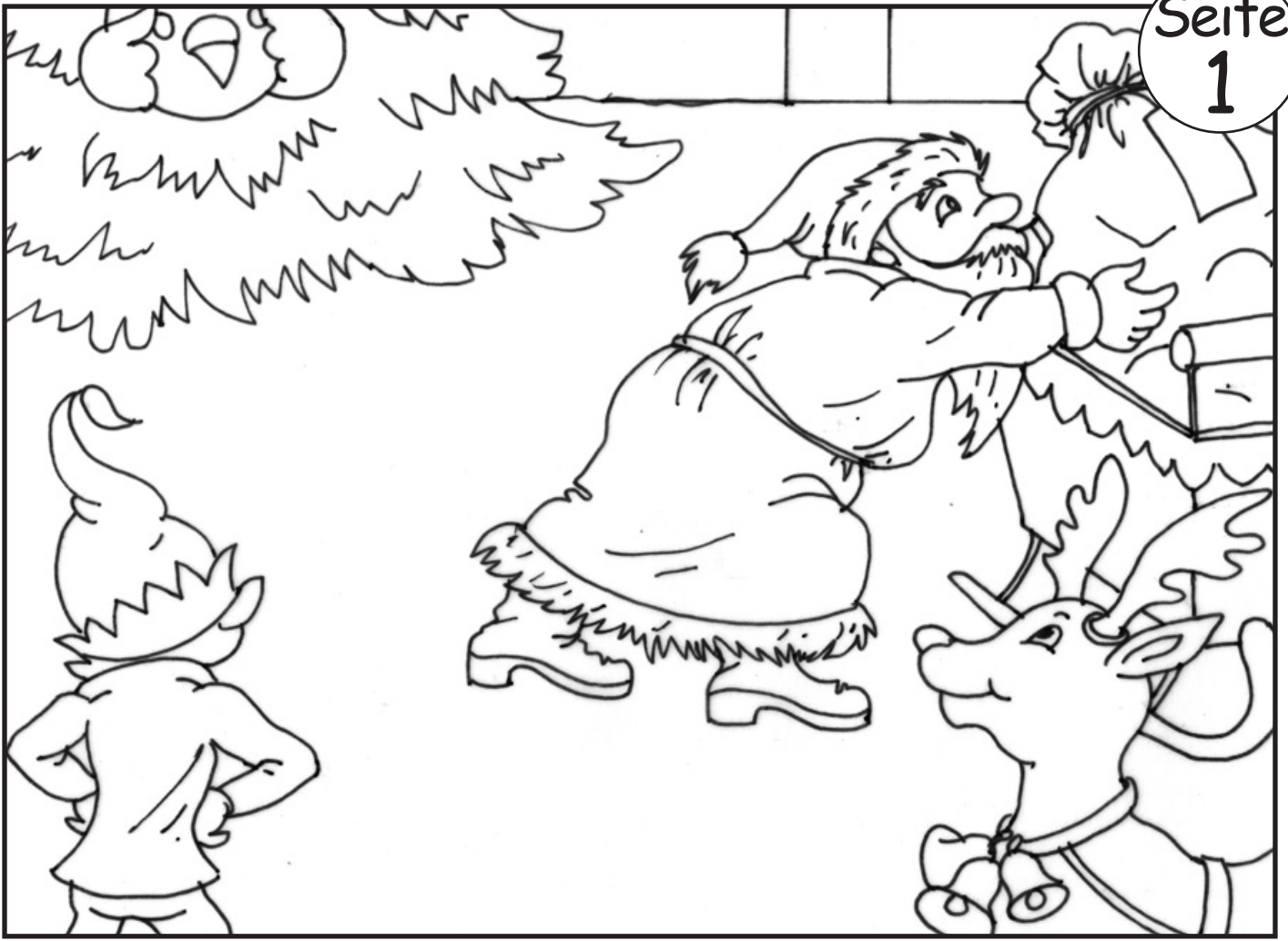
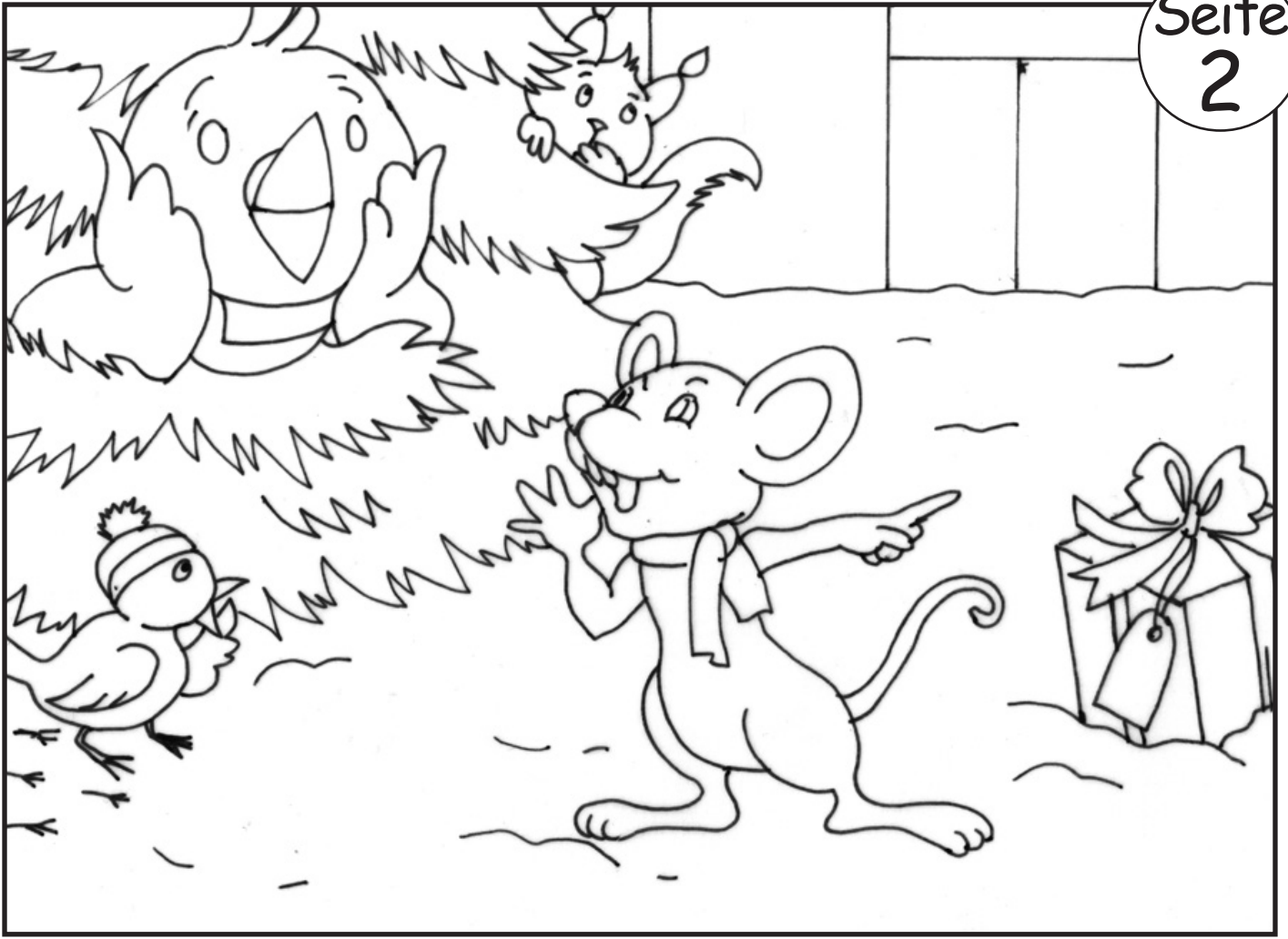




Es ist Heiligabend und in Prohlis ist es nun ganz still, denn alle Kinder warten zu Hause auf die Beschehrung. Prohli und viele kleine Tiere haben sich schon zum Schlafen in den großen Weihnachtsbaum vor dem PROHLIS-ZENTRUM gekuschelt. Plötzlich wird Prohli durch lautes Rumoren geweckt. Er sieht halb verschlafen, wie der Weihnachtsmann vom Rentierschlitten einen Geschenkesack nach dem anderen holt, nur der letzte klemmt fest. Der Weihnachtsmann zerrt und rüt-



telt laut schnaufend, bis mit einem Ruck auch dieser Sack abgeladen ist und von den wartenden Wichteln verteilt werden kann. Dann zischt der Weihnachtsmannschlitten so blitzschnell davon, dass Prohli denkt, er hätte alles geträumt und schläft weiter. Doch am nächsten Morgen weckt ihn die Maus Tilli ganz aufgeregt: „Guck mal, was dort glänzt!“ Da lag ein Päckchen im Schnee und Prohli wußte, dass er nicht geträumt hatte. Das muss dem Weihnachtsmann aus



dem Sack gefallen sein, und oh: ein Kind hat kein Geschenk bekommen! Schnell holt er Lisa und Paul, die auf dem Päckchen lesen können, für wen es gedacht war und bringen es der kleinen Marie. Die öffnet ganz traurig die Tür, doch als sie ihr Geschenk nun doch noch erhält, bekommt sie ganz rote Bäckchen vor Freude. Ihre Mutti gibt Paul und Lisa zur Belohnung leckere Pätzchen und für Prohli eine große Tüte Vogelfutter, die er sich mit den anderen Tieren teilt.